



Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

Neuer Leitfaden für Unternehmen & Genehmigungsbehörden verfügbar

Energieministerium will Umsetzung von Wasserstoff-Projekten beschleunigen

Was ist beim Aufbau einer Wasserstoff-Tankstelle zu beachten? Welche Genehmigungen braucht es zur Errichtung einer Produktionsanlage für Grünen Wasserstoff? Und worauf kommt es bei der Umstellung von Erdgasleitungen auf Wasserstoff an? Antworten auf diese Fragen gibt ein neuer Leitfaden, mit dem das Energieministerium die Umsetzung von Wasserstoffprojekten in Sachsen-Anhalt voranbringen will.

Die Publikation richtet sich an Unternehmen und Behörden; sie bietet einen Überblick über notwendige Planungs- und Genehmigungsverfahren, etwa für Vorhaben zu Erzeugung und Speicherung von Grünem Wasserstoff oder zu Neubau und Umstellung von Leitungen. Auf den insgesamt 40 Seiten finden sich zudem Ansprechpartner für verschiedene Genehmigungsverfahren sowie eine Übersicht über die dabei einzureichenden Unterlagen.

„Grüner Wasserstoff ist der zentrale Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität – und Sachsen-Anhalt gehört bei diesem Zukunftsthema deutschlandweit zu den Vorreitern“, betonte **Energieminister Prof. Dr. Armin Willingmann** am heutigen Freitag. „Mit dem neuen Leitfaden unterstützen wir Unternehmen wie Genehmigungsbehörden und legen damit die Basis für einheitliche, rechtssichere Verfahren. Dies wird die Umsetzung innovativer Wasserstoffprojekte im Land beschleunigen.“

Der neue Leitfaden „Wasserstoffprojekte in Sachsen-Anhalt“ wurde durch eine interministerielle Arbeitsgruppe unter Federführung des Energieministeriums und Einbeziehung von Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft erstellt und wird künftig fortlaufend aktualisiert. Die Publikation gehört zum Maßnahmenkatalog der Mitte 2021 beschlossenen [„Wasserstoffstrategie“ des Landes](#) und ist hier verfügbar: <https://saur.de/Wasserstoffprojekte2023>

Aktuelle Informationen zu interessanten Themen aus Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt gibt es auch auf den **Social-Media-Kanälen** des Ministeriums bei [Facebook](#), [Instagram](#), [LinkedIn](#), [Mastodon](#) und [Twitter](#).